

# Belege und Zitate nach Zellbelegungen (siehe Exceltabelle "Lesehilfe") in der Tabelle

## CDU ([Wahlprogramm](#))

1. Ratsbeschluss mitgetragen (26. August 2020).
2. „Oberstes Mobilitätsziel der Stadt Essen ist es, bis spätestens 2035 die Mobilitätswende zu erreichen: Jeweils 25 Prozent der Wege sollen dann mit dem Fahrrad, dem ÖPNV (Öffentlichen Personennahverkehr), dem Auto oder zu Fuß zurückgelegt werden.“ Und: Am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt. Der Umweltverbund umfasst den Fuss- und Radverkehr sowie den ÖPNV.
3. „Wir sind gegen neue Restriktionen für den Individualverkehr.“
4. „Zudem soll beim Neu- und Umbau von Straßen die Einrichtung einer Fahrradspur mit baulicher Trennung zur Fahrbahn geprüft werden.“ *Kommentar: hier nur o-Bewertung, da die bauliche Trennung bei Neu- und Umbau nur geprüft und nicht als Standard definiert wird.*“
5. „Wir streben den zügigen und bedarfsgerechten Ausbau eines flächendeckenden Radwegenetzes für Essen an, das aus einigen Hauptverkehrsachsen als Gerüst, sowie verbindenden Radwegen und Radfahrstreifen an Straßen bestehen soll.“
6. „Wir streben den zügigen und bedarfsgerechten Ausbau eines flächendeckenden Radwegenetzes für Essen an, das aus einigen Hauptverkehrsachsen als Gerüst, sowie verbindenden Radwegen und Radfahrstreifen an Straßen bestehen soll. Wir wollen dort wo es möglich und für das Radwegnetz sinnvoll ist, eigene Trassen für die Hauptverbindungen des Radwegenetzes einrichten. Der Radschnellweg 1 ist ein bereits bestehendes Beispiel dafür. Wo dies nicht möglich ist, sollen Radwege so gut es geht vom Autoverkehr getrennt werden. Dies ist durch alternative Routen, z.B. durch Einbindung von Fahrradstraßen (Nebenstraßen, in denen Fahrräder Vorrang haben) oder durch deutlich sichtbar abgetrennte Fahrradwege am Rande einer Straße möglich. Zudem soll beim Neu- und Umbau von Straßen die Einrichtung einer Fahrradspur mit baulicher Trennung zur Fahrbahn geprüft werden.“  
*Kommentar: Hier negativ bewertet, da nur „einige Hauptverkehrsachsen als Gerüst“ dienen sollen. Diese Hauptverkehrsachsen sollen dann durch „eigene Trassen für die Hauptverbindungen“ abgedeckt werden. Wenn dies nicht möglich sollen „alternative Routen durch ... Nebenstraßen...“ geführt werden, um „so gut es geht vom Autoverkehr zu trennen“.*
52. „Wir benötigen deutlich mehr Fahrradstellplätze im öffentlichen Raum. Darüber hinaus wollen wir auch die Anzahl der vermietbaren Fahrradboxen in Essen erhöhen. Wir begrüßen die Einrichtung von Fahrradparkhäusern und von Radstationen, bei denen neben bewachten Fahrradparkplätzen auch Service rund ums Rad angeboten wird.“

## **SPD (Wahlprogramm)**

8. Ratsbeschluss mitgetragen (26. August 2020).

9. „Wir wollen den Anteil des ÖPNV an der Mobilität bis 2030 auf mindestens 25% steigern, den Part des gesamten Umweltverbundes – ÖPNV, Rad- und Fußverkehre – auf 75%.“ Und am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt.

10. „Die Mittel für den Ausbau von Radwegen werden wir im städtischen Haushalt signifikant erhöhen.“

12. „Für einen modernen und flächendeckenden Radverkehr wollen wir den Ausbau von sicheren Radwegen quantitativ und qualitativ vorantreiben. Für ein stadtweites Radroutennetz müssen wir die vorhandenen Radwege konsequent miteinander verbinden (...).“

13. „Kritische gemeinsame genutzt Verkehrsflächen zwischen Rad und Fußgängern werden wir auf wirksame Kombinationsmöglichkeiten überprüfen und ggf. korrigieren.“

14. „Kurzfristig werden Kreuzungen mit besonderem Gefährdungspotenzial für Fußgänger und Radfahrer so umgebaut, dass sich für sie Sicherheit und zügiges Vorankommen verbessern.“

15. „Zudem brauchen wir einen attraktiven Radschnellweg 1 (RS1), der zügig weitergebaut werden muss.“

16. „Kleine und mittlere Unternehmen wollen wir beim Einsatz des Fahrrades und Lastenrades als Alternative zum Einsatz des Autos bei Ausübung Ihrer Tätigkeit fördern.“

17. „Für ein stadtweites Radroutennetz müssen wir die vorhandenen Radwege konsequent miteinander verbinden und durch eine bessere Beschilderung im Stadtbild sichtbarer und mit Beleuchtung sicherer machen.“

18. „Fahrradstraßen können ein sinnvolles Instrument sein, um nicht nur den Radverkehr zu verbessern, sondern auch die Aufmerksamkeit und Bereitschaft fürs Radfahren zu erhöhen.“

53. „Angebote wie Radboxen, Bikesharing und Fahrradparkhäuser sollen die Nutzung des Rads so angenehm wie möglich machen.“

57. "Wir wollen einen echten Dialog zwischen Bürger\*innen, Politik und Verwaltung sowie Verbindlichkeit und echte Einflussmöglichkeiten. Wir wollen eine konstruktive Bürger\*innenbeteiligung, die das Fachwissen der Bürger\*innen nutzt und in Entscheidungen einfließen lässt. Dazu braucht es mehr dialogische Beteiligungsformate, die regelmäßig und mit klar kommunizierten Einflussmöglichkeiten stattfinden."

## **Grüne Essen ([Wahlprogramm](#))**

19. Ratsbeschluss zugestimmt (26. August 2020)

20. Am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt.

21. „Wir GRÜNE setzen uns für deutlich mehr Finanzmittel und personelle Planungskapazitäten beim Ausbau der Radinfrastruktur ein.“

22. "Diese Erweiterung der Infrastruktur geschieht durch eine Umverteilung vorhandener Verkehrsflächen und Parkplätze im öffentlichen Raum."

23. „Wir GRÜNE setzen uns für deutlich mehr Finanzmittel und personelle Planungskapazitäten beim Ausbau der Radinfrastruktur ein.“

24. „Auf dem gesamten Haupttroutennetz hat der Radverkehr Vorrang. Die Strecken sind beleuchtet, asphaltiert und sowohl vom Fußgänger- als auch vom Autoverkehr getrennt.“  
„An Hauptverkehrsachsen, die häufig die direktesten Verbindungen sind, werden grundsätzlich Radfahrstreifen oder Protected-Bike-Lanes eingerichtet.“

25. „Lücken werden geschlossen und fehlende Verbindungen ergänzt. Den Radfahrer\*innen stehen so im Stadtgebiet alle wichtigen Verbindungen zur Verfügung, um sicher, komfortabel und schnell Wohn- und Arbeitszentren zu erreichen.“

26. "Auf dem gesamten Haupttroutennetz hat der Radverkehr Vorrang. Die Strecken sind beleuchtet, asphaltiert und sowohl vom Fußgänger- als auch vom Autoverkehr getrennt."

27. „An Hauptverkehrsachsen, die häufig die direktesten Verbindungen sind, werden grundsätzlich Radfahrstreifen oder Protected-Bike-Lanes eingerichtet.“

28. „Kreuzungen werden so gestaltet, dass Radfahrer\*innen sicher, einfach und schnell queren können.“

29. „Der Radschnellweg Ruhr (RS1) muss schnell fertiggebaut werden.“

30. „Außerdem wollen wir GRÜNE einen weiteren Radschnellweg von Essen über Bottrop nach Gladbeck.“

31. „Der Neubau der A 52-Ruhrtalbrücke darf nur vier Autospuren vorsehen und muss einen Fahrradweg für einen Radschnellweg von Essen nach Düsseldorf enthalten.“

32. „Es soll ein städtisches Förderprogramm zur Anschaffung von Lastenfahrrädern für in Essen tätige kleine Unternehmen, Vereine oder Zusammenschlüsse von Privatpersonen aufgelegt werden.“

33. „Es soll ein städtisches Förderprogramm zur Anschaffung von Lastenfahrrädern für in Essen tätige kleine Unternehmen, Vereine oder Zusammenschlüsse von Privatpersonen aufgelegt werden.“

34. „Auf dem gesamten Hauptroutennetz hat der Radverkehr Vorrang. Die Strecken sind beleuchtet, asphaltiert und sowohl vom Fußgänger- als auch vom Autoverkehr getrennt.“

54. „An öffentlichen Gebäuden, Bahnhöfen, Haltestellen, Einkaufsorten und in Wohngebieten werden ausreichend und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Lastenräder errichtet.“

## **Die Linke ([Wahlprogramm](#))**

35. Ratsbeschluss zugestimmt (26. August 2020).

36. Am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt.

37. „...müssen die ProKopf-Ausgaben für den Radverkehr deutlich über die lächerlichen 1,20 Euro hinausgehen, die zurzeit von der Stadt veranschlagt werden. Der ADFC fordert mindestens 30 Euro pro Kopf pro Jahr. Als Vorbild muss Utrecht mit über 130 Euro pro Kopf, wenn nicht Kopenhagen mit etwa 250 Euro pro Kopf jährlich gelten.“

38. „Schutz der Fahrradfahrer\*innen durch Abschirmen der Fahrradwege von den Straßen (z. B. durch Poller).“

39. „Aber auch die teilweise vorhandene Konkurrenz zwischen Fahrradfahrer\*innen und Fußgänger\*innen muss aus Gründen der Sicherheit aufgehoben werden.“

40. „Wir brauchen sehr viel mehr Radwege, die als Alltagswege geeignet sind, also nicht nur „schöne Freizeitwege“, sondern auch Arbeitswege.“

41. „Förderung der Anschaffung von Lastenrädern für Gewerbe, Vereine und Hausgemeinschaften, wie bereits in Köln geschehen.“

42. „Förderung der Anschaffung von Lastenrädern für Gewerbe, Vereine und Hausgemeinschaften, wie bereits in Köln geschehen.“

43. „Ausweisung von weiteren Fahrradstraßen.“

55. „Massive Ausweitung der Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Fahrrad-Parkhäuser).“

59. „Ein Essen, das den Fahrradverkehr auf Kopenhagener Niveau ausbaut.“ [...] Die LINKE setzt sich für die korrekte Durchsetzung der novellierten Straßenverkehrsordnung ein z. B. bei Parkabständen zu Kreuzungen, wobei wir den Schutz von Fußgänger\*innen und Fahrradfahrer\*innen im Fokus nehmen. [...] „Diejenigen, die dort nicht leben, sondern bisher ihren PKW kostenlos oder gegen ein geringes Entgelt abstellen, sollen dafür künftig flächendeckend kostenadäquat zahlen müssen. Damit soll ein Signal gesendet werden, dass Mobilität vernünftiger und fairer ist mit dem Umweltverbund (also mit Bussen und Bahnen, dem Rad oder zu Fuß).“

60. „Laut Umweltbundesamt könnten 30% des aktuellen Autoverkehrs durch das Rad ersetzt werden. Dafür sind allerdings sichere und umfangreiche Radwege notwendig sowie ein erweiterter Schutz der Radfahrer. Wir brauchen sehr viel mehr Radwege, die als Alltagswege geeignet sind, also nicht nur „schöne Freizeitwege“, sondern auch Arbeitswege. Diese Radwege sind maximal attraktiv zu gestalten, damit sie wirklich einladen, sich mit dem Fahrrad durch die Stadt zu bewegen.“

### **FDP ([Wahlprogramm](#))**

44. FDP hat gegen den Ratsantrag gestimmt, bereits im Wahlprogramm im ersten Absatz ist formuliert „(...) lehnt die Essener FDP den aktuellen Radentscheid ab“

45. Am 25.9.2019 im Rat gegen Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt.

46. „Hingegen lehnen wir Fahrverbote sowie den Rückbau benötigter Straßen und Parkplätze als unverhältnismäßig ab. Auch neue Mobilität braucht intakte Verkehrswege.“  
*Kommentar: Der Satz findet sich nicht im Wahlprogramm, sondern in einem 2 seitigen Kurzprogramm im Flyerformat.*

### **Tierschutzpartei ([Wahlprogramm](#))/Sozial-liberales Bündnis ([Wahlprogramm](#))**

47. Ratsbeschluss zugestimmt (beide) am 26. August 2020.

48. Am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt (beide). SLB im Wahlprogramm: "Aufgrund der Besonderheiten der gewachsenen Struktur der Stadt Essen halten wir eine starre Festlegung, wie in dem vom Rat verabschiedeten Modal-Split (je ein Viertel für Automobile, ÖPNV, Fahrräder und Fußgänger) bis 2035 für nicht praktikabel."  
*Kommentar: Neutral, da sich das SLB hier widerspricht.*

58. "Wir begrüßen ausdrücklich den Bau von Fahrradtrassen, die beispielsweise stillgelegte Bahnstrecke nutzen und fordern eine Nord-Süd-Verbindung unter Nutzung der Trasse der A52." (Sozial-liberales Bündnis im Wahlprogramm)

## **Essener Bürgerbündnis ([Wahlprogramm](#))**

49. Gegen Ratsantrag gestimmt (26. August 2020).

50. Am 25.9.2019 im Rat für Beschluss zum Umweltverbund 75% gestimmt.

51. „Die Fahrradfreundlichkeit von Essens Straßen z. B. durch kostengünstiges Abmarkieren von Fahrradstreifen am rechten Fahrbahnrand weiter verbessern.“  
*Kommentar: Auch wenn nicht ausdrücklich formuliert wird, dass keine zusätzlichen Mittel für den Radverkehrsusbau vorgesehen sind, ist dies als alleiniger Hinweis zur Verbesserung der Fahrradfreundlichkeit der Essener Straßen nicht anders zu interpretieren.*

56. "Fahrradständer und Fahrradboxen an wichtigen Haltestellen für „Bike and Ride“ aufstellen."